

Achtes Kapitel.

Das Reinigen und Schmieren der Maschine.

Das Reinigen der Maschine wird vom größeren Theile der Besitzer wie auch der Maschinenmeister ganz außer Acht gelassen, während es doch, wenn sich die Maschine in allen ihren Funktionen bewähren soll, eine unbedingte Nothwendigkeit ist. Es ist daher gewiß nicht zu viel, wenn wir sagen, daß jede Woche eine, am besten die letzte Arbeitsstunde, regelmäßig zum Putzen resp. Reinigen der Maschine verwendet werden muß. Daraus entspringt nicht nur der Vortheil, daß die Maschinen weniger der Abnutzung unterliegen, sondern sie behalten auch außerdem ihren Werth und ihr gefälliges Ansehen und können, was die Hauptsache ist, während der Arbeit nicht so leicht Störungen im Mechanismus vorkommen, was bei Maschinen, welche nur selten oder gar nicht gereinigt werden, nicht ausbleibt. Die Erfahrung hat schon gelehrt, wenn das Putzen unterlassen wird, daß sich die Schmierlöcher theils durch den staubigen Abfall des Papiers, theils durch den in jedem Lokal unvermeidlichen Staub ganz zusetzen und daher beim Schmieren das Del nicht in der Weise in die Lager dringen kann, wie es nöthig ist. Bei Maschinen, welche durch Dampf getrieben werden, ist ein öfteres gründliches Reinigen und Schmieren gar nicht zu umgehen, denn diese werden fortgetrieben, mag sich zwängen, reiben oder trocken laufen, was da will. Deshalb sollte sich jeder Maschinenmeister angelegen sein lassen, seine Leute stets regelmäßig zum Putzen anzuhalten; er sollte sie namentlich während dieser Arbeit streng beaufsichtigen, sogar selbst auf diesen oder jenen Theil aufmerksam